



Dokumentation

Nutzhanf

Nutzhanf

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 165/24
Abschluss der Arbeit: 28. November 2024
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft, Energie und Umwelt

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Fragestellung	4
2.	Übersicht über die zulässigen THC-Höchstgehalte für Hanf	5
2.1.	Ausgewählte EU-Staaten im Expert Guide to cannabis law and legislation	5
2.2.	Weitere EU-Staaten	6
3.	THC-Gehalt über 0,3 Prozent	7
3.1.	Italien	7
3.2.	Tschechische Republik	10
3.3.	Schweiz	11

1. Fragestellung

In der Europäischen Union (EU) gilt seit dem 01.01.2023 für Nutzhanf (bzw. Industriedhanf) ein maximaler THC-Gehalt von bis zu 0,3 Prozent¹, um Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu erhalten. Viele EU-Mitgliedstaaten nutzen den Wert als THC-Höchstgehalt, in der Abgrenzung zwischen Nutzhanf und anderen Anbauformen, die unter das Betäubungsmittelrecht fallen. Auftragsgemäß wird auf die Frage eingegangen, in welchen europäischen Ländern andere THC-Grenzwerte als 0,3 Prozent festgeschrieben wurden und auf welchen Regelungen diese beruhen.

Für Direktzahlungen kommen nur beihilfefähige Nutzhanfsorten in Betracht, die „im gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten der EU aufgeführt sind und gemäß Artikel 17 der Richtlinie 2002/53/EG veröffentlicht werden.“² In Deutschland wird der Nutzhanfanbau durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) überwacht, die entsprechend den EU-rechtlichen Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2022/126³ jährlich mindestens 30 Prozent der Anbaufläche auf einen THC-Gehalt nicht höher als 0,3 Prozent überwacht.⁴ Nach Angaben der Bundesregierung kann der THC-Gehalt von Nutzhanfpflanzen „aufgrund natürlicher Schwankungen den Grenzwert überschreiten. Diese Schwankungen sind von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, vor allem aber davon, welche Sorte verwendet wurde und wie die Wetterbedingungen im jeweiligen Jahr ausfielen.“⁵

-
- 1 „Zum Hanfanbau genutzte Flächen sind nur förderfähig, wenn der Tetrahydrocannabinolgehalt der verwendeten Sorten nicht mehr als 0,3 % beträgt.“ Art. 4, Abs. 4 Unterabs. 2 der Verordnung (EU) 2021/2115, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32021R2115>. Bis Ende 2022 betrug der EU-rechtlich vorgegebene THC-Grenzwert für Nutzhanf 0,2 Prozent.
 - 2 https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Landwirtschaft/Nutzhanf/Sortenliste.pdf?__blob=publicationFile&v=23
 - 3 Delegierte Verordnung (EU) 2022/126 der Kommission vom 7. Dezember 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/2115 des Europäischen Parlaments und des Rates um zusätzliche Anforderungen für bestimmte, von den Mitgliedstaaten in ihren GAP-Strategieplänen für den Zeitraum 2023 bis 2027 gemäß der genannten Verordnung festgelegte Interventionskategorien sowie um Vorschriften über den Anteil für den Standard für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ-Standard) Nr. 1, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32022R0126&qid=1731336241190>.
 - 4 Vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Ankündigungen des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir zum landwirtschaftlichen Anbau von Hanf“, 19.08.2024, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/126/2012683.pdf>.
 - 5 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Ankündigungen des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir zum landwirtschaftlichen Anbau von Hanf“, 19.08.2024, **Fehler! Linkreferenz ungültig.**

2. Übersicht über die zulässigen THC-Höchstgehalte für Hanf

Das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk (C.A.R.M.E.N.)⁶ erklärte zum maximalen THC-Gehalts von 0,3 Prozent, dieser THC-Gehalt gelte nur „für Landwirte, die Direktzahlungen beantragen wollen. Ist das nicht der Fall, dürfen entsprechend nationalem Recht auch Hanfsorten mit einem höheren THC-Gehalt angebaut werden (z. B. 0,6 Prozent in **Italien** oder 1 Prozent in der **Tschechischen Republik**).“⁷

Die U.S. International Trade Commission veröffentlichte im August 2023 folgende Übersicht über die zulässigen THC-Höchstgehalte für Hanf in ausgewählten Ländern:⁸

Other maximum THC levels (percentage)	THC at or below 0.3%	THC at or below 1%	
- Israel (0.2%)	- Canada	- Australia*	- New Zealand*
- United Kingdom (0.2%)	- China	- Columbia	- Peru
- Paraguay (below 0.5%)	- European Union (EU)	- Czechia	- Switzerland
- Ukraine (0.08%)	- Ghana	- Ecuador*	- Thailand
- South Africa (0.01%)*	- United States	- Lebanon	- Uruguay*
	- Zambia	- Mexico*	- Zimbabwe
		- Malawi	

Die mit * versehenen Länder haben abweichende THC-Gehalte für Produkte aus der Industriehanfpflanze festgelegt.

2.1. Ausgewählte EU-Staaten im Expert Guide to cannabis law and legislation

Die Wirtschaftskanzlei CMS law tax future stellt den „Expert Guide to cannabis law and legislation“ unter dem folgenden Link bereit (Stand zwischen 2021 und 2024):

<https://cms.law/en/int/expert-guides/cms-expert-guide-to-a-legal-roadmap-to-cannabis>.

Dort finden sich die rechtlichen Vorgaben der folgenden Länder (EU-Staaten sind gefettet). Die beiden kursiv gefetteten EU-Staaten erlauben – wie bereits zuvor ausgeführt – höhere THC-Werte für Nutzhanf:

6 Der eingetragenen Verein C.A.R.M.E.N. wurde 1992 durch den Freistaat Bayern gegründet und wurde Anfang 2001 Teil des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo). <https://www.carmen-ev.de/c-a-r-m-e-n-e-v/>.

7 C.A.R.M.E.N. (2021), Nutzhanf in der neuen GAP, <https://www.carmen-ev.de/2021/12/09/nutzhanf-in-der-neuen-gap/>, siehe auch USDA/GAIN (2022), Market Trends and Regulations for Industrial Hemp in the European Union, 23.08.2022, <https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Market%20Trends%20and%20Regulations%20for%20Industrial%20Hemp%20in%20the%20European%20Union%20Brussels%20USEU%20European%20Union%20E42022-0052>.

8 DeCarlo, Samantha; Weaver, Marin (2023), Keeping the High out of Hemp: Global THC Standards, 2023, Executive Briefings on Trade (EBOT), 05/2023, U.S. International Trade Commission, Office of Industry and Competitiveness Analysis, <https://www.usitc.gov/publications/332/executive-briefings/ebot-decarlo-weaver-keeping-the-high-out-of-hemp.pdf>.

Albanien, **Belgien**, Bosnien Herzegowina, Brasilien, **Bulgarien**, Chile, China, **Deutschland**, **Frankreich**, **Italien** (siehe Kap. 3.1.) Kolumbien, Laos, Libanon, **Luxemburg**, Marokko, **Niederlande**, Nordmazedonien, **Norwegen**, **Österreich**, Peru, **Polen**, **Rumänien**, Schweiz, Serbien, **Slo-wakei**, **Slowenien**, **Spanien**, Südafrika, Thailand, **Tschechische Republik** (siehe Kap. 3.2.), Ukra-ine, **Ungarn**, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich.

2.2. Weitere EU-Staaten

Internetrecherchen über die THC-Gehalte in den nicht im Expert Guide aufgeführten EU-Staaten ergaben, dass der von der EU vorgegebene THC-Gehalt für Nutzhanf in den folgenden EU-Staaten **nicht** überschritten wird:

Dänemark⁹, Estland¹⁰, Finnland¹¹, Griechenland¹², Irland¹³, Kroatien¹⁴, Lettland¹⁵, Litauen¹⁶, Malta¹⁷, Schweden¹⁸ und Zypern¹⁹.

-
- 9 Bis zu 0,2 % THC, § 4, Bekendtgørelse om euforiserende stoffer, <https://www.retsinforma-tion.dk/eli/lt/2021/2446>.
- 10 Bis zu 0,3% THC, Hanf, THC, CBD, Ravimiamet (Estnische Arzneimittelbehörde), 30. Oktober 2023, <https://www.ravimiamet.ee/ravimite-kaitlemine/narkootilised-ja-psuhhotroopsed-ained/kanep-thc-cbd>.
- 11 Bis zu 0,3% THC, <https://www.cibdol.fi/blog/1878-mitae-on-teollisuushamppu>.
- 12 THC < 0.2%, Lizenz für den industriellen Hanfanbau, Generalsekretariat für öffentliche Verwaltung, 05.07.2024, https://mitos.gov.gr/index.php/%CE%94%CE%94:%CE%86%CE%B4%CE%B5%CE%B9%CE%B1_%CE%9A%CE%B1%CE%BB%CE%BB%CE%B9%CE%AD%CF%81%CE%B3%CE%B5%CE%B9%CE%B1%CF%82_%CE%92%CE%B9%CE%BF%CE%BC%CE%B7%CF%87%CE%B1%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CE%AE%CF%82_%CE%9A%CE%AC%CE%BD%CE%BD%CE%B1%CE%B2%CE%B7%CF%82.
- 13 THC bis 0,2 %, <https://www.teagasc.ie/rural-economy/rural-development/diversification/industrial-hemp-production/>.
- 14 THC < 0,2 %, <https://hempking.eu/en/croatia-and-hemp-law-cbd-and-thc/>.
- 15 THC < 0,2 %, S. 36, https://ebooks.rtu.lv/wp-content/uploads/sites/32/2023/03/PD_Erika-Teirumnieka_LV.pdf.
- 16 THC bis 0,3 %, <https://www.vmv.lt/maisto-sauga/maisto-produktai/pluostiniu-kanapiu-maisto-produktai>.
- 17 THC bis 0,2 %, <https://legislation.mt/eli/act/2021/66/eng>.
- 18 THC bis 0,3 %, <https://www.svenskhampaindustri.com/>.
- 19 THC bis 0,2 %, [https://www.moa.gov.cy/moa/da/da.nsf/All/F21D72924BEB79F1C2258855004026EE/\\$file/%CE%95%CE%B3%CF%87%CE%B5%CE%B9%CF%81%CE%AF%CE%B4%CE%B9%CE%BF%20%CE%B5%CF%86%CE%B1%CF%81%CE%BC%CE%BF%CE%B3%CE%AE%CF%82%20%CE%B3%CE%B9%CE%B1%20%CE%92%CE%B9%CE%BF%CE%BC%CE%B7%CF%87%CE%B1%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CE%AE%20%CE%9A%CE%AC%CE%BD%CE%BD%CE%B1%CE%B2%CE%B7%20-%20%CE%94%CE%B5%CE%BA%CE%AD%CE%BC%CE%B2%CF%81%CE%B9%CE%BF%CF%82%202019.pdf?OpenElement](https://www.moa.gov.cy/moa/da/da.nsf/All/F21D72924BEB79F1C2258855004026EE/$file/%CE%95%CE%B3%CF%87%CE%B5%CE%B9%CF%81%CE%AF%CE%B4%CE%B9%CE%BF%20%CE%B5%CF%86%CE%B1%CF%81%CE%BC%CE%BF%CE%B3%CE%AE%CF%82%20%CE%B3%CE%B9%CE%B1%20%CE%92%CE%B9%CE%BF%CE%BC%CE%B7%CF%87%CE%B1%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CE%AE%20%CE%9A%CE%AC%CE%BD%CE%BD%CE%B1%CE%B2%CE%B7%20-%20%CE%94%CE%B5%CE%BA%CE%AD%CE%BC%CE%B2%CF%81%CE%B9%CE%BF%CF%82%202019.pdf?OpenElement).

3. THC-Gehalt über 0,3 Prozent

Nachfolgend finden sich die rechtlichen Grundlagen für die beiden EU-Staaten Italien und die Tschechische Republik sowie die Schweiz:

3.1. Italien

Im Expert Guide wird zum THC-Gehalt in Nutzhanf in Italien Folgendes ausgeführt:

„Cannabis kann für industrielle Zwecke verwendet werden, unter der Bedingung, dass der THC-Gehalt weniger als 0,2% beträgt. Gemäß dem Gesetz Nr. 242/2016 haftet der Landwirt jedoch nicht, wenn der Gesamt-THC-Gehalt bei einer behördlichen Kontrolle mehr als 0,2 %, aber nicht mehr als 0,6 % aufweist. [...].

Die einzigen Sanktionen, die das Gesetz über Industriehanf derzeit vorsieht, sind die Beschlagnahme oder Vernichtung des Industriehanfs, wenn der THC-Gehalt höher als 0,6 % ist.

Das Gesetz sieht keine Sanktionen im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen von Industriehanf vor, die sich aus dem allgemeinen Produktsicherheits- und Verbraucherschutzrecht ergeben müssten.

Baut ein Landwirt hingegen Cannabis ohne Genehmigung an, dass nicht unter die Definition von "Industriehanf" fällt, kann er mit einer Freiheitsstrafe von sechs bis zwanzig Jahren und einer Geldstrafe von 26.000 bis 260.000 Euro bestraft werden. [...].

Die italienische Regierung hat einen Änderungsantrag zum italienischen Sicherheitsgesetzentwurf vorgelegt, der darauf abzielt, den Anbau und Verkauf von Cannabisblütenständen, auch mit einem THC-Gehalt von weniger als 2 %, für andere als die zugelassenen industriellen und medizinischen Verwendungszwecke zu verbieten. Die Annahme dieses Änderungsantrags würde die Gleichsetzung von sogenanntem „leichtem“ Cannabis mit einem THC-Gehalt von weniger als 0,2 % und Cannabis mit höherem THC-Gehalt bedeuten, das illegal ist, sofern es zu den Betäubungsmitteln zählt.“²⁰

Das Gesetz Nr. 242/2016 mit dem Titel „Vorschriften zur Förderung des Anbaus und der agroindustriellen Lieferkette von Hanf“²¹ sieht – wie von der EU vorgeschrieben – vor, dass für den Anbau von Nutzhanf nur solche Hanfsorten zulässig sind, die im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten gemäß Art. 17 der Richtlinie 2002/53/EG des Rates vom 13. Juni 2002 aufgeführt sind.²²

20 CMS (Stand: 18.06.2024), Italy, <https://cms.law/en/int/expert-guides/cms-expert-guide-to-a-legal-roadmap-to-cannabis/italy>.

21 LEGGE 2 dicembre 2016, n. 242, Disposizioni per la promozione della coltivazione e della filiera agroindustriale della canapa. (16G00258) [\[GU Serie Generale n.304 del 30-12-2016\]](#), (in Kraft seit dem 14.01.2017).

22 Art. 1 Nr. 2 LEGGE 2 dicembre 2016, n. 242, S. 5, <https://www.gazzettaufficiale.it/eli/gu/2016/12/30/304/sg/pdf>.

Art. 4 (Kontrolle und Sanktionen) Nr. 5 und Nr. 7 des Gesetzes Nr. 242/2016 enthalten Regelungen hinsichtlich des THC-Gehalts und lauten übersetzt wie folgt:

„Liegt der THC-Gesamtgehalt des Ernteguts am Ende der Kontrolle über 0,2 Prozent und innerhalb der Grenze von 0,6 Prozent, so ist der Landwirt, der die Anforderungen dieses Gesetzes eingehalten hat, nicht haftbar.“²³

„Die Beschlagnahme oder Vernichtung von Hanfkulturen kann von der Justizbehörde nur angeordnet werden, wenn eine nach der in Absatz 3 genannten Methode durchgeführte Prüfung ergibt, dass der THC-Gehalt des Anbaus höher als 0,6 Prozent ist. [...]“²⁴

Am 28.05.2024 veröffentlichte die Regierung den **Änderungsvorschlag 13.06** zu Art. 18 des **Sicherheitsgesetzes**²⁵, der auch Änderungen des Gesetzes Nr. 242/2016 beinhaltet. Es handelt sich hierbei um „Maßnahmen in Bezug auf Hanfblütenstände und daraus abgeleitete Produkte“.²⁶

Nach Medienberichten setze die Ablehnung der Verwendung der Blütenstände von Industriehanf ihn mit einer illegalen Substanz gleich. Der Direktor des Verbands selbständiger Landwirte (Coldiretti) wird dahingehend zitiert, in Anbetracht der Tatsache, dass die Verarbeitung der Blütenstände den „stärksten“ Teil des Einkommens der Hanfproduzenten darstelle, bedeute es das Verbot ihrer Verwendung.²⁷ Auf der Internetseite des Verbands selbständiger Landwirte heißt es, die jetzige Formulierung der Gesetzesänderung berge die Gefahr, dass eine Lieferkette im Wert von einer halben Milliarde Euro mit dreitausend landwirtschaftlichen Betrieben und dreißigtausend

23 „Qualora all’esito del controllo il contenuto complessivo di THC della coltivazione risulti superiore allo 0,2 per cento ed entro il limite dello 0,6 per cento, nessuna responsabilità è posta a carico dell’agricoltore che ha rispettato le prescrizioni di cui alla presente legge.“, Art. 4 (Controlli e sanzioni), Nr. 5 LEGGE 2 dicembre 2016, n. 242, S. 6, <https://www.gazzettaufficiale.it/eli/gu/2016/12/30/304/sg/pdf>.

24 „Il sequestro o la distruzione delle coltivazioni di canapa impiantate nel rispetto delle disposizioni stabilite dalla presente legge possono essere disposti dall’autorità giudiziaria solo qualora, a seguito di un accertamento effettuato secondo il metodo di cui al comma 3, risulti che il contenuto di THC nella coltivazione è superiore allo 0,6 per cento. Nel caso di cui al presente comma è esclusa la responsabilità dell’agricoltore.“, Art. 4 (Controlli e sanzioni), Nr. 7 LEGGE 2 dicembre 2016, n. 242, S. 6, <https://www.gazzettaufficiale.it/eli/gu/2016/12/30/304/sg/pdf>.

25 <https://documenti.camera.it/leg19/resoconti/commissioni/bollettini/html/2024/05/28/0102/indice.htm>.

26 Misure aventi ad oggetto le infiorescenze della canapa e die prodotti da esse derivati, Art. 13-bis. (Modifiche alla 2 dicembre 2016, n. 242), <https://documenti.camera.it/apps/emendamenti/getPropostaEmendativa.aspx?contenitorePortante=leg.19.eme.ac.1660&tipoSeduta=1&sedeEsame=referente&urnTestoRiferimento=urn:leg:19:1660:null:null:com:0102:referente&dataSeduta=null&idPropostaEmendativa=13.06.&posizione=20240528>; 28.05.2024, <https://documenti.camera.it/leg19/resoconti/commissioni/bollettini/html/2024/05/28/0102/allegato.htm#data.20240528.com0102.allegati.al00010>.

27 Coldiretti Alessandria NO alla legge contro la canapa, 14.11.2024, <https://alessandria.today/2024/11/14/coldiretti-alessandria-no-alla-legge-contro-la-canapa/>

Arbeitsplätzen und einem erheblichen Gewicht für grüne Innovation ungerechtfertigt auf Null gesetzt werde.²⁸

Gegen den Änderungsvorschlag legte die Initiative Canapa Sativa Italia (CSI) bereits am 27.05.2024 Beschwerde bei der EU-Kommission ein. CSI wirft der Regierung vor, gegen EU-Recht zu verstoßen (u. a. wegen der Unterbindung des freien Warenverkehrs und des freien Wettbewerbs). Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der EU-Kommission hat angekündigt, die Beschwerde zu prüfen.²⁹

Auf der Internetseite der Hanfindustrie („Canapa Industriale“) heißt es, mit der Novelle zu Cannabis light verbiete die Regierung eine ganze legale Lieferkette.³⁰

Die Abteilung für Drogenbekämpfungspolitik (Dipartimento per le politiche antidroga, DPA) des Präsidiums des Ministerrates³¹ betonte im September 2024, der Änderungsvorschlag sei erfolgt, da mit dem Inkrafttreten des Gesetzes 242/2016 auch die illegale Vermarktung von Blütenständen und deren Derivate in den so genannten "Cannabis-Shops" erfolgt sei. Nutzhanf sei fälschlicherweise als "leicht" definiert worden. In diesem Zusammenhang sei zu beachten, dass der wissenschaftliche Name dieser Pflanzensorte „Cannabis Sativa Linnaeus“ laute und die Abkürzung „L.“ nicht „leicht“ bedeute.³² Die Gesetzesänderung sei vorgeschlagen worden, um zu verhindern, dass durch den Konsum dieser Produkte die öffentliche Sicherheit oder die Sicherheit im Straßenverkehr gefährdet werde. Der Gesetzentwurf schränke die Herstellung von Cannabisderivaten nicht ein und werde das Gesetz 242/2016 und den daraus resultierenden Markt nicht beeinträchtigen oder verändern und werde denjenigen, die in diesen Sektor investiert hätten, die Fortsetzung ihrer Tätigkeit ermöglichen.³³

28 14.11.2024, <https://alessandria.coldiretti.it/news/canapa-coldiretti-chiede-modifica-della-legge-a-rischio-un-settore-dalle-molteplici-potenzialita/>.

29 07.06.2024, <https://www.canapaindustriale.it/2024/06/07/commissione-europea-canapa-italiana/>.

30 https://www.canapaindustriale.it/2024/05/26/con-lemendanto-sulla-cannabis-light-il-governo-mette-fuori-legge-unintera-filiera-legale/?utm_source=hs_email&utm_medium=email&hsenc=p2ANqtz-91w3gxQhKAV-sAF3S5znjA6zkcxfjxKKB1grE210a2pH7ZRyEJ6KR0u6ZpcXihTiRhFa-A.

31 <https://www.politicheantidroga.gov.it/it/dipartimento/organizzazione-e-competenze/>.

32 Auch die Polizeidirektion für Drogenbekämpfung (Direzione Centrale per I Servizi Antidroga) erläuterte, einige Marktteilnehmer hätten in „extensiver“ Auslegung des Gesetzes Blütenstände und andere Produkte für nicht näher spezifizierte „technische“ Verwendungszwecke, die nicht im Gesetz vorgesehen seien – mit einem THC-Gehalt von bis zu 0,6 % – vermarktet. <https://antidroga.interno.gov.it/temi/informazioni-sulle-droghe/trends-e-fenomeni/canapa-agroindustriale/>.

33 Dipartimento per le politiche antidroga, Presidenza del Consiglio dei Ministri (2024), DDL Sicurezza: chiarimenti sull'emendamento "cannabis", 10.09.2024, <https://www.politicheantidroga.gov.it/it/notizie-e-approfondimenti/notizie/ddl-sicurezza-chiarimenti-sull-emendamento-cannabis/>.

Zur Diskussion siehe auch: <https://www.canapasativaitalia.org/la-commissione-europea-esamina-la-denuncia-di-csi-un-passo-importante-per-la-filiera-della-canapa/>.

Die Produktion von Cannabis für medizinische Zwecke sei durch andere Rechtsvorschriften geregelt und daher vom Anbau und der agroindustriellen Kette von Hanf ausgeschlossen.³⁴

3.2. Tschechische Republik

Das Betäubungsmittelgesetz Nr. 167/1998 definiert in § 2 (1) g „eine technische Hanfpflanze“ als eine „Pflanze der Gattung Cannabis, aus der Hanf mit einem Gehalt an Stoffen der Tetrahydrocannabinolgruppe von höchstens 1 % gewonnen werden kann oder die aus Saatgut von Sorten gewonnen wird, die im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten aufgeführt sind, und technischer Hanf ist Hanf aus einer technischen Hanfpflanze“.³⁵

§ 5 (5) „Für den Umgang mit Pflanzen von Industriehanf oder technischem Hanf, insbesondere zu industriellen, lebensmitteltechnischen, kosmetischen, technischen oder gärtnerischen Zwecken, ist eine Umgangsgenehmigung nicht erforderlich.“³⁶

Das Gesetz Nr. 321/2024 Slg.³⁷ ergänzt das Betäubungsmittelgesetz Nr. 167/1998 und stellt klar, dass der Anbau und der Umgang mit Industriehanf i.S.d. § 5 (5) oder der Umgang mit Hanfextrakt und -tinktur mit einem THC-Gehalt von nicht mehr als 1 % nicht als Handel mit psychomodulierenden Stoffen gilt. Es tritt am 01.01.2025 in Kraft. § 33a (2) des Gesetzes Nr. 321/2024 Slg. lautet wie folgt:

„Der Anbau und der Umgang mit technischen Hanfpflanzen („technického konopí“) und technischem Hanf im Sinne des § 5 Abs. 5 oder der Umgang mit Hanfextrakt und -tinktur, die nicht mehr als 1 % an Stoffen der Gruppe der Tetrahydrocannabinole enthalten, zu gewerblichen, lebensmitteltechnischen, kosmetischen, technischen oder gärtnerischen Zwecken gilt nicht als Handel mit psychomodulierenden Stoffen.“³⁸

34 <https://www.politicheantidroga.gov.it/it/notizie-e-approfondimenti/notizie/ddl-sicurezza-chiarimenti-sull-emendamento-cannabis/>.

35 „g) rostlinou technického konopí rostlina z rodu konopí, ze které lze získat konopí s obsahem nejvýše 1 % látek ze skupiny tetrahydrokanabinolů nebo pochází z osiva odrůd uvedených ve Společném katalogu odrůd druhů zemědělských rostlin^{2f}), a technickým konopím konopí z rostliny technického konopí“, § 2 Abs. 1 lit. g Nr. 167/1998, <https://www.zakonyprolidi.cz/cs/1998-167?text=1%20%25>.

36 „(5) Povolení k zacházení se nevyžaduje k zacházení s rostlinami technického konopí, nebo s technickým konopím, zejména k účelům průmyslovým, potravinářským, kosmetickým, technickým nebo zahradnickým.“, <https://www.zakonyprolidi.cz/cs/1998-167?text=1%20%25>.

37 Gesetz Nr. 321/2024 Slg. Gesetz zur Änderung des Gesetzes Nr. 167/1998 Slg. über Suchtmittel und zur Änderung einiger anderer Gesetze, in der geänderten Fassung, und anderer damit zusammenhängender Gesetze“ („Zákon č. 321/2024 Sb. Zákon, kterým se mění zákon č. 167/1998 Sb., o návykových látkách a o změně některých dalších zákonů, ve znění pozdějších předpisů, a další související zákony“), <https://www.zakonyprolidi.cz/cs/2024-321?text=1%20%25>.

38 § 33a 2) Za nakládání s psychomodulačními látkami se nepovažuje pěstování a zacházení s rostlinami technického konopí a s technickým konopím podle § 5 odst. 5 nebo zacházení s látkou konopí extrakt a tinktura, která obsahuje nejvýše 1 % látek ze skupiny tetrahydrokanabinolů, k účelům průmyslovým, potravinářským, kosmetickým, technickým nebo zahradnickým.“, <https://www.zakonyprolidi.cz/cs/2024-321?text=1%20%25>.

3.3. Schweiz

In der Schweiz wird zwischen den folgenden Nutzungskategorien unterschieden: rekreatives und medizinisches Cannabis, CBD-Hanf sowie Öl- und Faserhanf (Nutzhanf). CBD-Hanf mit einem THC-Gehalt von unter 1 % fällt unter die Regelungen des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz, HMG)³⁹, Öl- und Faserhanf unter die Vorgaben des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG)^{40,41}.

Nutzungskategorien

Kategorie	Erntegut	THC*	Verwendung	Rechtsbereich	Zuständigkeit
rekreatives Cannabis	Blüten	> 1%	nicht-medizinisch	BetmG ↗	BAG
medizinisches Cannabis	Blüten	> 1%	medizinisch	BetmG ↗ , HMG ↗	Swissmedic
CBD-Hanf	Blüten	< 1%	medizinisch / industriell	HMG ↗ / andere	fallweise Abgrenzung ↗
Öl- und Faserhanf	Samen, Spross	< 1%	industriell	LwG ↗	BLW

*berauschender Wirkstoff Tetrahydrocannabinol

Der Schweizer Bauernverband erklärt: „Aufgrund der geltenden Gesetzgebung (Betäubungsmittelgesetz) dürfen heute in der Schweiz nur Hanfprodukte mit einem THC-Gehalt von maximal 1% hergestellt werden. Sämtliche Hanfprodukte mit einem THC-Gehalt ≥ 1% gelten als Droge und fallen somit unter das Betäubungsmittelgesetz.“⁴²

39 Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz, HMG) vom 15. Dezember 2000 (Stand am 1. Januar 2024), <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2001/422/de>.

40 Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG) vom 29. April 1998 (Stand am 1. Januar 2024), https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1998/3033_3033_3033/de.

41 <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzliche-produktion/hanf.html>.

42 https://www.sbv-usp.ch/fileadmin/sbvuspch/05_Themen/Pflanzenschutz/2209_Positionspapier_Hanf_fuer_Website.pdf.